

Konsolidierte Umwelterklärung

OSI Food Solutions Germany GmbH

2025 mit Daten bis Ende 2024



Unsere Vision ist es,
eine führende Rolle in
der Reduzierung der
Umweltauswirkung
entlang unserer
Wertschöpfungskette
einzunehmen.

Inhalt

Unternehmensporträt	4
Unternehmenswerte	6
Nachhaltigkeitsprioritäten	7
Umweltpolitik	8
Integriertes Managementsystem	9
Umweltschutzorganisation	11
Umweltaspekte	11
Produkt-Lebenszyklus	14
Rechtssicherheit	14
Meilensteine	16
Umweltprogramm	17
Messung der Umweltleistung	18
Input-Output-Analyse Günzburg	19
Input-Output-Analyse Duisburg	21
Entwicklung der wesentlichen Umweltaspekte	23
Kommunikation	27
Soziale Verantwortung	27
Arbeits- und Gesundheitsschutz	28
OSI ist ein Ausbildungsbetrieb	28
Nachhaltige Lieferkette	29
Konsolidierte Umwelterklärung	30
Erklärung des Umweltgutachters	31

Unternehmensporträt

Unternehmen

Die OSI Food Solutions Germany GmbH ist ein international tätiges Unternehmen der Fleischindustrie. 1978 wurde das Unternehmen in Günzburg als Joint Venture zwischen Lutz Fleischwaren KG und Otto and Sons Inc. gegründet. Es werden an zwei Standorten in Deutschland hochwertige Fleischprodukte für die internationale Nahrungsmittelindustrie - im Wesentlichen für Quick Service Restaurants - produziert. Beide Standorte sind ein Teil des OSI-Konzerns, der weltweit in der Nahrungsmittelindustrie tätig ist.

Standort Günzburg

Der bayrische Standort befindet sich im Gewerbegebiet von Günzburg. Auf einer Gesamtwerksfläche von 17.900 m² (bebaute Fläche ca. 7.600 m², naturnahe Grünfläche ca. 1.800 m²) werden jährlich ca. 46.000 Tonnen verschiedene Rind- und Schweinefleischprodukte hergestellt. Von den etwa 162 Beschäftigten werden derzeit 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Berufen ausgebildet.

Standort Duisburg

Ein weiterer Standort wurde 1988 im jetzigen Industriegebiet Duisburg-Rheinhausen auf einer Fläche von 11.375 m² (bebaute Fläche ca. 4.940 m², naturnahe Grünfläche ca. 1.900 m²) angesiedelt. Im Herzen des Ruhrgebiets werden jährlich ca. 36.000 Tonnen Geflügelfleischprodukte produziert. Von den etwa 245 Beschäftigten werden 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Berufen ausgebildet.

Produktpalette

Neben Standardprodukten aus Rind-, Geflügel- und Schweinefleisch werden auch maßgeschneiderte saisonale Aktionen für die Kunden entwickelt.

Absatzgebiete

Unsere Produkte werden in folgende Länder geliefert:

Aserbaidshon, Bulgarien, Deutschland, Estland, Frankreich, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Moldawien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ukraine, Ungarn und Zypern.

Food-Town-Konzept

An beiden Standorten sind die OSI-Unternehmen ein Teil der sogenannten „Food Town“. Hier haben sich Firmen auf einem großen Gelände mit dem für die Logistik verantwortlichen Handelsunternehmen zusammengeschlossen. Nahezu die gesamte Warenmenge wird direkt nach der Produktion auf demselben Gelände in die Tiefkühlhäuser des Handelsunternehmens eingelagert. Somit entfällt der komplette Transportweg zum Logistikzentrum. Das führt zu einer Reduzierung des LKW-Verkehrs und den damit verbundenen Schadstoff- und Lärmemissionen.

Kontext der Organisation

Der Organisationskontext bestimmt die Ableitung der Umweltziele, die Priorisierung der wesentlichen Umweltaspekte und die strategische Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems.

Der Organisationskontext wird geprägt durch:

Interne Faktoren

- Art der Produktion (Fleischverarbeitung, Formgebung, erhitzte und rohe Produkte, pflanzenbasierte Alternativen)
- Energieintensive Prozesse (Kühlen und Tiefkühlen/Frosten, Druckluft, thermische Prozesse)
- Umfangreiche Hygiene- und Qualitätsanforderungen (IFS, Kundenaudits, EMAS, ISO 14001)
- Mitarbeitenden Qualifikation, EHS-Kultur und Schulungsstand
- Unternehmensstrategie der OSI-Gruppe (Nachhaltigkeit, Tierwohl, Dekarbonisierung)

Externe Faktoren

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen (BImSchG, WHG, Abfallrecht, EU-Lebensmittel- und Umweltrecht)
- Kundenerwartungen hinsichtlich CO₂-Reduktion, Rückverfolgbarkeit, Tierwohl und Nachhaltigkeit
- Entwicklungen in der Fleisch- und Proteinbranche (Marktvolatilität, Energiepreise, Verbrauchertrends)
- Klimawandel und dessen Einfluss auf Rohstoffverfügbarkeit, Kühl- und Energiebedarf
- Erwartungen von Öffentlichkeit, Gemeinden und NGOs an nachhaltige Produktion und Transparenz

Wesentliche Stakeholder

Als Lebensmittelhersteller mit globalen Lieferketten stehen vielfältige Interessengruppen mit unterschiedlichen Anforderungen im Austausch mit OSI:

Stakeholder	Anforderung
Kunden (QSR, Retail, Industrie)	Nachhaltigkeit, CO ₂ -Reduktion, Tierwohl, Qualität, Rückverfolgbarkeit, Lebensmittelsicherheit
Lieferanten & landwirtschaftliche Betriebe	Klare Spezifikationen, Tierwohlprogramme, Rückverfolgbarkeit, langfristige Zusammenarbeit
Behörden & Aufsichtsstellen	Gesetzeskonformität, emissionsarme Produktion, Nachweisführung, Risikomanagement
Mitarbeitende	Sichere Arbeitsplätze, transparente Kommunikation, Schulungen, Beteiligung an Umweltprozessen
Lokale Gemeinden & Öffentlichkeit	Umweltverträgliche Produktion, Lärm- und Geruchskontrolle, soziales Engagement
Dienstleister & Entsorger	Sichere Abläufe, definierte Anforderungen, gesetzeskonforme Übergabepunkte
OSI-Unternehmensgruppe (global)	Umsetzung der globalen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, Scope-1-2-3-Reduktion, Compliance
NGOs / Brancheninitiativen	Tierwohl, Ressourcenschonung, Transparenz, Klimaschutzbemühungen

Der kontinuierliche Austausch mit diesen Stakeholdern fließt in die Bewertung der Umweltaspekte, der Ziele und der strategischen Planung ein.

Unternehmenswerte

Unser Schlüssel zum Erfolg

- OSI hat sich zum Ziel gesetzt, weltweit führender Lieferant von Lebensmittelprodukten für namhafte Unternehmen zu werden

Unsere Mission

- Der unverzichtbare Lieferant und Partner zu sein

Unsere Unternehmensstrategie

- Umsatzwachstum beschleunigen
- Stetige Steigerung der Qualität und somit der Kundenzufriedenheit
- Kostensenkung und bessere Nutzung vorhandener Mittel
- Fördern der Fähigkeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dadurch Stärkung der Organisation

Unsere Werte

- Handle im Sinne des Unternehmens
- Baue solide Partnerschaften auf
- Strebe nach kontinuierlicher Verbesserung
- Suche nach innovativen Lösungen
- Fördere die Teamarbeit
- Handle ehrlich, fair und zuverlässig

Nachhaltigkeitsprioritäten

Ausgehend von unserem strategischen Nachhaltigkeitsprozess und der Materialitätsanalyse haben wir die wichtigsten Themen in die folgenden sechs Prioritäten für unser Unternehmen gegliedert:



Diese Prioritäten bauen auf der Nachhaltigkeitsvision auf, die die OSI in den letzten Jahren unseren Interessengruppen und der Versorgungsbasis kommuniziert hat, um die spezifischen Kategorien von nachhaltiger Versorgung und Beschaffung, Umweltverantwortung und sozialer Verantwortung hervorzuheben. Die Hervorhebung spezifischer Prioritäten fördert unseren Ansatz, indem sie die Möglichkeiten definiert, wo wir sinnvolle und nachhaltige Auswirkungen auf die langfristigen Ziele erreichen können.

Umweltpolitik

Die OSI Food Solutions Germany GmbH produziert frische und gefrorene Lebensmittel aus Rind-, Schweine- und Hähnchenfleisch sowie pflanzlichen Rohstoffen. Das Unternehmen ist sich der Umweltauswirkungen seiner Tätigkeiten bewusst. Umweltmanagement ist ein integraler Bestandteil des Unternehmens.

OSI verpflichtet sich das Unternehmen zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltmaßnahmen sowie zum Schutz der Umwelt, einschließlich der Umweltverschmutzung sowie anderen konkreten Verpflichtungen in Bezug auf den Organisationskontext.

Unsere Umweltpolitik ist an den Organisationskontext angepasst und bildet die Grundlage zur Festlegung von Umweltzielen:

1. Einhaltung aller geltenden Rechts- und Behördenanforderungen sowie sonstigen Anforderungen

Wir ermitteln regelmäßig alle geltenden Rechts- und Behördenanforderungen sowie sonstigen Anforderungen im Umweltbereich und stellen deren Einhaltung seitens unserer Werke sicher.

2. Sicherstellung der Verfügbarkeit von Informationen und benötigten Ressourcen

Das Management stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die Verfügbarkeit von Informationen und die Erreichung strategischer und operativer Ziele sicherzustellen.

3. Minimierung des Risikos von Umweltbelastungen durch den Einsatz eines Umwelt-Risikomanagements

Mögliche ökologische Risiken und Chancen, die von unseren Produkten oder Prozessen ausgehen könnten, sind ermittelt und werden laufend überwacht, dokumentiert und bewertet. Geeignete Kontrollmaßnahmen sind eingeführt, um die Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren.

4. Ressourcenschonung

Es ist unser Ziel, den Materialeinsatz und die Betriebsorganisation durch eine kontinuierliche Überprüfung hinsichtlich umweltfreundlicher Alternativen zu optimieren. In diesem stetigen Verbesserungsprozess streben wir auch ein Minimum an Umweltbelastungen, etwa durch Abfälle, Abwässer und Emissionen, an.

5. Verbesserung der Energieeffizienz

Wo immer möglich, verwenden wir die bestmögliche Technologie und Technik, die es uns erlaubt, jegliche schädlichen Umweltauswirkungen zu minimieren und unsere Energieeffizienz zu verbessern.

6. Kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltmanagement-Systems

Regelmäßige Beurteilung und Überprüfung der Leistung unseres Umweltmanagementsystems, um unsere Umwelt- und Energieleistung kontinuierlich zu verbessern.

7. Schulung und Umweltbewusstsein

Wir fördern das Verständnis und die Akzeptanz der ökologischen Zusammenhänge in unserem Unternehmen durch gezielte Schulungen und Informationen für unsere Beschäftigten und Besucher.

8. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten, um unsere Ziele zu unterstützen

Um unsere Produkte und Fertigungsprozesse im Einklang mit unseren ökologischen Verpflichtungen zu optimieren, arbeiten wir eng mit unseren Kunden und Lieferanten zusammen. OSI ermutigt nachdrücklich unsere Dienstleister und Lieferanten, unsere Werte zu teilen und sich hohe Standards für ihre eigene Umweltleistung zu setzen.

9. Kommunikation

Wir kommunizieren unsere Umweltpolitik und sonstige relevante Umweltinformationen an Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Mitglieder der Öffentlichkeit und alle anderen interessierten Kreise.

Integriertes Managementsystem

OSI Food Solutions Germany betreibt verschiedene Managementsysteme in einem zusammengeführten Gesamtsystem. Das Umweltmanagement wurde 2001 erstmal gemäß der europäischen Öko-Audit-Verordnung validiert. Wir haben uns als Unternehmen bewusst für ein System entschieden, das eine hohe Lern- und Organisationsbereitschaft im gesamten betrieblichen Ablauf erfordert. Sämtliche Umweltschutzaktivitäten werden koordiniert, mit dem Ziel, die Umweltleistung zu verbessern.

Das integrierte Managementsystem umfasst folgende Bereiche:

- Umweltmanagement
- Managementsystem für Qualität und Lebensmittelsicherheit
- Soziale Verantwortung
- Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem

Die OSI Food Solutions Germany GmbH ist entsprechend der nachfolgenden Standards zertifiziert:

- Validierung nach EMAS III
- EMAS-Registrierungs-Nummer: DE-104-00097
- Zertifiziert nach ISO 14001:2015
- IFS
- QS-Prüfsystem + ITW (Initiative Tierwohl)
- Kunden-Standard SQMS (Supplier Quality Management System)
- GMP (Good Manufacturing Practice) Audit
- BGN-Gütesiegel „Sicher mit System“
- Kunden-Standard Supplier Workplace Accountability (SWA)
- SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit)

Das Managementsystem ist im integrierten Managementhandbuch und den mitgeltenden Dokumenten abgebildet.

Regelmäßige Teamtreffen aller Beteiligten bilden die gewünschte Informationsbrücke im System. Insbesondere werden hier Ziele, Projekte und Maßnahmen diskutiert. Diese wirken sich sowohl im betrieblichen Sinne (Optimierung der Prozessabläufe, verbesserte Technologien etc.) als auch im Sinne des reinen Umweltschutzes aus.

Umweltschutzorganisation

Um die Umsetzung der im Managementsystem verankerten Prozesse und Ziele zu gewährleisten, werden die Aufgaben bei der OSI Food Solutions Germany GmbH auf viele Personen verteilt. Zum einen werden in den Stellenbeschreibungen die spezifischen Umweltschutzaspekte der Aufgaben an die Arbeitnehmer übertragen, zum anderen gibt es eine ganze Reihe von speziellen Aufgaben im Umweltmanagement, die durch besondere Beauftragungen abgedeckt werden. Da sich das Umweltmanagement häufig mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz überschneidet, haben beide Standorte in 2025 jeweils eine Vollzeitstelle „EHS-Manager“ (Environment, Health & Safety / Umwelt-, Arbeits- & Gesundheitsschutz) besetzt. Zusätzlich sind in diesen Bereichen zusätzliche Beauftragte bestellt:

Gesetzlich geregelte Beauftragte

- Abfallbeauftragter
- Beauftragter für Leitern und Tritte
- Beauftragter für Lagersicherheit
- Betriebsarzt
- Brandschutzbeauftragter
- Brandschutz- & Evakuierungshelfer
- Ersthelfer
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Kesselwärter
- Sicherheitsbeauftragter
- Strahlenschutzbeauftragter

Freiwillige Beauftragte

- Gefahrstoffbeauftragter
- Umweltmanagementbeauftragter

Umweltaspekte

Unter direkten Umweltaspekten verstehen wir die Auswirkungen derjenigen betrieblichen Tätigkeiten, die wir maßgeblich selbst verursachen und damit auch beeinflussen können. Darunter fallen beispielsweise die Bereiche:

- Energieeinsatz
- Wasserverbrauch und Abwasser
- Abfall
- Emissionen in Luft und Abwasser
- Lärmemissionen
- Ressourcenverbrauch
- CO₂e-Emissionen
- Klimawandel

Zur Vorbeugung von umweltrelevanten Unfällen sind mehrere Maßnahmen festgelegt. Diese umfassen u.a. Brandschutzkonzepte und Notfall- und Alarmpläne (z.B. Hochwasser), gemeinsame Begehungen und Übungen mit der örtlichen Feuerwehr, jährlich durchgeführte Notfall- und Evakuierungsübungen, regelmäßige technische Überprüfung und Wartung der relevanten Anlagen und Schulungen zu umweltrelevanten Themen für unsere Beschäftigten.

Für die kontinuierliche Verbesserung setzen wir uns jährlich Ziele und überwachen und steuern diese aktiv mit Hilfe unseres Umweltkennzahlensystems.

Darüber hinaus sind wir aktiv bei solchen Umweltaspekten, die wir nur begrenzt beeinflussen können. Diese indirekten Umweltaspekte ergeben sich als Ergebnis einer Interaktion mit Dritten, wie z.B. Kunden, Lieferanten oder Behörden.

Klimawandel

Der Klimawandel wirkt sich sowohl direkt als auch indirekt auf die Tätigkeiten von OSI aus:

Direkte Auswirkungen

- Erhöhter Kühl- und Energiebedarf aufgrund steigender Temperaturen
- Extremwetterereignisse (Starkregen, Hitzeperioden), die Lieferketten oder Betriebsstandorte beeinflussen können
- Anpassungsbedarf bei technischen Anlagen, insbesondere im Kälte- und Energiemanagement

Indirekte Auswirkungen

- Veränderungen in der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Rindfleisch, Geflügel und pflanzlichen Rohstoffen
- erhöhte Anforderungen von Kunden und Gesetzgebern an Klimastrategien
- steigende CO₂-Kosten durch regulatorische Entwicklungen

OSI begegnet diesen Herausforderungen durch

- kontinuierliche Energieeffizienzmaßnahmen
- Modernisierung der Kälte- und Prozessanlagen
- Optimierung der Logistik
- Investitionen in erneuerbare Energien
- Ausweitung der Scope-3-Klimastrategie in Zusammenarbeit mit Lieferanten

Risiken und Chancen

Risiken

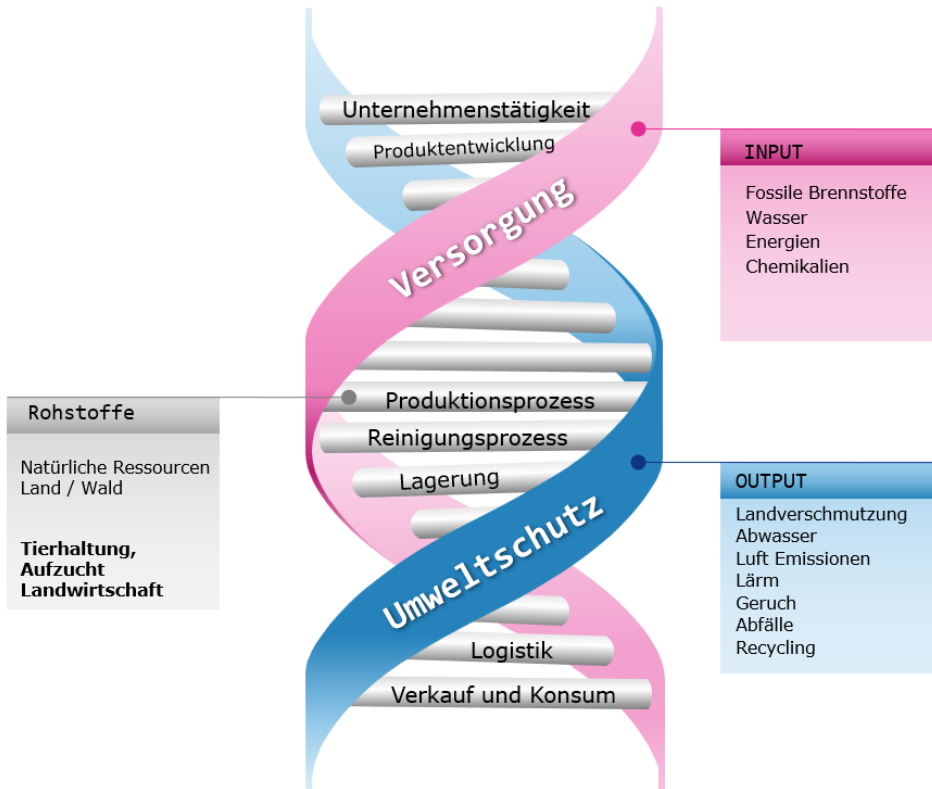
- Regulatorische Risiken: Verschärfung von Umwelt- und Klimaschutzvorschriften (z.B. Emissionshandel, Lieferkettengesetz, EU-Nachhaltigkeitsanforderungen)
- Energierisiken: Preissteigerungen, Versorgungsschwankungen, Abhängigkeit von fossilen Energieträgern
- Klimarisiken: Extremwetter, Einschränkungen in Lieferketten, steigender Kühlbedarf
- Rohstoffrisiken: Volatilität der Preise für Fleisch und pflanzliche Rohstoffe
- Reputationsrisiken: Erwartung der Gesellschaft und Kunden an nachhaltige Produktion

Chancen

- Energieeffizienz & Kostensenkung durch Prozessoptimierung und moderne Technik
- Dekarbonisierung durch erneuerbare Energien und Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen
- Innovationen in Produkten (pflanzliche Alternativen, nachhaltigere Rezepturen, Verpackungsoptimierungen)
- Wettbewerbsvorteile durch Transparenz, EMAS-Validierung und glaubwürdige Klimastrategien
- Resilientere Lieferketten durch nachhaltige Beschaffungsprogramme

Diese Risiken und Chancen werden jährlich im Rahmen der Umweltaspekte-Bewertung, der Managementbewertung und des Umweltprogramms berücksichtigt.

Produkt-Lebenszyklus



Bei der Betrachtung unserer Auswirkungen auf die Umwelt und speziell den Klimawandel steht im Rahmen unseres Produkt-Lebenszyklus unsere landwirtschaftliche Lieferkette im Fokus. Unser CO₂e-Fußabdruck resultiert zu über 95 % aus diesem Sektor.

Deshalb arbeitet OSI auf Europäischer und globaler Ebene intensiv mit Zulieferern an der Messbarkeit und kontinuierlichen Verbesserung des Umwelteinflusses (vgl. **Nachhaltige Lieferkette**).

Neben anderen Initiativen hat OSI Europa im April 2024 zum ersten Mal Zulieferer und Kunden zu einer Protein Conference eingeladen, um aktuelle Entwicklungen in nachhaltiger Ernährung, klimafreundlicher Proteinproduktion und ressourcenschonender Lieferketten zu diskutieren und in die eigenen Umweltstrategien zu integrieren (vgl. <https://www.osieurope.com/de/nachhaltigkeit/wertschopfungskette/>).

Rechtssicherheit

Die OSI Food Solutions Germany GmbH hält die umweltrelevanten Rechtsvorschriften im Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen. Besonders wesentlich sind das Bundes-Immissionsschutz-Gesetz (BImSchG), das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), die Abwasser-Verordnung (AbwV), die Verordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) und das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sowie diverse andere Gesetze, Verordnungen und andere Bestimmungen.

Wir haben alle einschlägigen Verordnungen, Richtlinien und Gesetze identifiziert und in einem Umwelt-Rechtskataster aufgeführt. Die Umsetzung wird regelmäßig durch Sachverständigenprüfungen und interne Audits überprüft.

Darüber hinaus wird das Umwelt-Rechtskataster auf Aktualisierungen untersucht und jährlich eine vollständige Überprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle rechtlichen Anforderungen erkannt und erfüllt werden.

In diesem Zusammenhang bewertet OSI auch regelmäßig die BVT-Merkblätter und -Schlussfolgerungen. Sie helfen uns dabei, uns an der besten verfügbaren Technik zu orientieren und unsere Umwelteinwirkungen zu minimieren.







Meilensteine

OSI nimmt die Verbesserung der eigenen Umweltleistung ernst. Seit unserer EMAS und ISO 14001 Erstzertifizierung im Jahr 2001 haben wir eine Vielzahl von kleinen und großen Projekten unternommen. Die wichtigsten stellen wir hier vor:

Jahr	Projekt	Standort
2001	Erstzertifizierung nach EMAS & ISO 14001	Beide
2003	Umstellung von flüssigem CO ₂ auf flüssigen Stickstoff zur Kühlung	Duisburg
2004	Installation von Dekantern zur kontinuierlichen Filterung des Frittieröls und damit Reduzierung der Entsorgung von "altem" Frittieröl	Duisburg
2008	Installation von umfassender Wärmerückgewinnung von den Kälteanlagen	Günzburg
2010	Erstellung des ersten Carbon Footprints	Europa
2010	Erstes Elektrofahrzeug	Duisburg
2011	Installation Photovoltaik	Duisburg
2011	Einführung eines umfangreichen Energie-Monitoring-Systems	Günzburg
2012	Einführung der jährlichen "Grünen Woche"	Beide
2014	Umstellung auf 100 % grünen Strom	Günzburg
2017	Umstellung auf 100 % Grünen Strom	Duisburg
2018	Erstes Dampf-Audit	Duisburg
2021	Erste Teilnahme am "Weltumwelhtag"	Beide
2023	Verpflichtung zur Science Based Target initiative (SBTi)	Global
2024	Fertigstellung eines Transformationskonzepts zur CO ₂ e-Reduzierung	Duisburg
2024	Umstellung auf 100 % Ökogas	Günzburg

Umweltprogramm

Zur Erreichung unserer Ziele werden fortlaufend neue Projekte definiert.
Unser aktuelles Umweltprogramm umfasst folgende Punkte:

EHS-Aspekt	Maßnahme	Stand-ort ¹	Termin	Einsparung	Erfüllungs-grad
Rohstoffe & Abfall	Optimierung Ausschleusung X-Ray zwischen Füller und Formung.	DU	2025	7 t/a Konfiskat	
Wareneinsatz	Dünnere Innendecke im Karton	GZ	2025	30 t/a Kartontage	
Wareneinsatz	Stretch Folie Palettierung von 17 auf 14 um reduziert	GZ	2025	2 t/a Folie	
Strom	Neue Druckluftkompressoren	DU	2025	124 MWh/a Strom	
Strom	Austausch der Druckluftanlage	GZ	2025	150 MWh/a Strom	
Wasser	Schaumgeräte Gefahrstoffe Einsparung	GZ	2025	2 t/a Reinigungsmittel	
Wareneinsatz	Stretch Folie Palettierung verbessern	GZ	2026	2 t/a Folie	
Strom	Umbau Palettierung Bereich	GZ	2026	Offen	
Gas & CO ₂ e-Emissionen	Wärmerückgewinnung TNV	DU	2026	1.000 MWh/a Gas	
Wasser	Überwachung und Optimierung des Wasserverbrauchs an den Garöfen	DU	2026	Offen	
Strom	Optimierung Lüftungstechnik	DU	2027	250 MWh/a Strom	
Gas & CO ₂ e-Emissionen	Optimierung Lüftungstechnik	DU	2027	9 MWh/a Gas	
Gas & CO ₂ e-Emissionen	Abwärme aus der Abluft vom Garofen zur Dampferzeugung nutzen	DU	2029	4.500 MWh/a Gas	

¹ GZ = Günzburg; DU = Duisburg

Messung der Umweltleistung

Die stetige Verbesserung unserer Umweltleistung sowie die Einhaltung unserer Umweltpolitik lässt sich an der regelmäßigen Messung und Überwachung unserer Umweltleistung ablesen. Eine Variante der Messung, die wir einsetzen, ist die Verwendung von Umwelt-Leistungskennzahlen (KPI = Key Performance Indicator, PI = Performance Indicator). Diese werden monatlich erstellt und die Verbesserung lässt sich im Vergleich mit den Verbesserungszielen ablesen, die zu Beginn jeden Jahres festgesetzt werden.

Diese KPIs werden relativ pro Kilogramm oder Tonne Fertigprodukt erhoben. Die Bewertung bezieht sich immer auf die Durchschnittsintensität eines Kalenderjahres.

Im Rahmen der Bestimmung unseres CO₂e-Fußabdrucks stehen seit einigen Jahren die absoluten Werte im Fokus. Das Klima und die Erderwärmung misst unser aller Erfolg nicht an Effizienz-Verbesserungen, sondern ausschließlich an der absoluten Menge der Emissionen.

Weltweite OSI-Umweltziele

OSI hat sich der Science Based Target initiative (SBTi) angeschlossen.

Wir haben uns verpflichtet, unsere Scope 1 und Scope 2 Emissionen aus unseren Aktivitäten an unseren Standorten im Zeitraum 2021 bis 2032 weltweit um 50,4 % zu reduzieren.

Im gleichen Zeitraum sollen Scope 3 Emissionen durch eingekaufte Güter und Dienstleistungen um 30 % reduziert werden.

Unsere Ziele tragen gemäß der SBTi dazu bei, eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C zu ermöglichen.

Beide Standorte kaufen seit vielen Jahren ausschließlich Strom aus nachweislich regenerativen Quellen (Ökostrom) zu. Zusätzlich wird im Werk Günzburg seit Januar 2024 Ökogas anstatt konventionellem Erdgas genutzt, um den CO₂-Fußabdruck der Wärmeversorgung weiter zu reduzieren.

OSI entwickelt ein unternehmensweites Transformationskonzept, das Maßnahmen in den Werken in den Bereichen Energieeffizienz, Prozessoptimierung und Technologiewechsel zur nachhaltigen Wärmeerzeugung bündelt. Ziel ist es, die Umweltleistung der Werke kontinuierlich zu verbessern und unsere globalen SBTi-Ziele zuverlässig umzusetzen.

Input-Output-Analyse Günzburg

Input Günzburg	in	2024	2023	2022	2021
Rohmaterialien ²					
Rindfleisch	t	41.422	40.939	41.868	37.729
Schweinefleisch	t	4.386	3.963	4.035	3.830
Gewürze	t	174	151	192	187
PI: Materialeffizienz	t/t	1,00	1,00	1,00	1,01
Verpackungsmaterial					
Kartonage	t	1.895	1.841	1.947	1.665
Kunststoffe	t	242	244	244	231
Energie					
Energie gesamt	MWh	7.911	7.861	7.776	7.014
Strom	MWh	7.083	7.238	7.104	6.401
Eigenerzeugung Strom ³	MWh	828	623	672	613
Öko-Gas ⁴	MWh	2.796	-	-	-
Erdgas	MWh	0	3.345	3.734	3812
Heizöl ⁵	MWh	-	215	-	-
KPI: Energieintensität	MWh/t	0,215	0,240	0,235	0,247
Erneuerbare Energien	%	99,5 ⁶	74	73	63
Wasser					
Trinkwasser	m³	39.452	39.131	40.090	35.490
KPI: Wasserintensität	m³/t	0,858	0,871	0,871	0,857
Kältemittel					
Flüssiger Stickstoff (N ₂)	t	12.946	11.450	13.044	11.603
PI: Stickstoffintensität	kg/t	281	255	283	280
FCKWs ⁷	kg	0	0	0	0
Chemikalien					
Reinigungsmittel	t	15	19	19	16
PI: Reinigungsmittel-intensität	kg/t	0,326	0,423	0,413	0,387

² Eine nachträgliche Überprüfung hat Differenzen in der Zuordnung von Anlieferungen über den Jahreswechsel ergeben. Deshalb wurden die Mengen für Rindfleisch und Schweinefleisch gegenüber der Umwelterklärung 2024 revidiert.

³ Selbsterzeugter Strom aus dem betrieblichen BHKW; fließt nicht in die Gesamtenergie ein, weil dort das zur Stromerzeugung verwendete Gas bilanziert wird.

⁴ Ab 1. Januar 2024: Umstellung von Erdgas auf 100 % Ökogas

⁵ Heizöl einmalig im Jahr 2023 verwendet

⁶ Ca. 0,5 % nicht regenerative geringe Mengen Treibstoff für Firmenfahrzeuge

⁷ Gemäß den externen Protokollen, kein Nachfüllen von Kältemitteln

Output Günzburg	in	2024	2023	2022	2021
Produktion					
Fertigprodukt	t	46.006	44.943	46.027	41.393
Abfall					
<i>Abfall gesamt, nicht gefährlich</i>		554	716	723	691
gemischter Siedlungsabfall	t	35	31	28	28
Kunststoff-Abfälle	t	69	69	71	64
Papier- & Pappe-Abfälle	t	64	65	73	50
Sonstiges Recycling (Metall, Glas, Elektro, Holz, etc.)	t	11,3	4,0	8,0	9,3
Konfiskat	t	130	115	111	126
Fettabscheider	t	245	432	432	414
Gefährliche Abfälle	t	0,30	0,60	0,05	0,00
KPI: Abfallintensität	t/t	0,012	0,016	0,016	0,017
Getrenntsammlungsquote	%	93,7	95,7	96,1	95,9
Stoffliche Verwertung	%	26,0	19,3	21,0	17,8
Energetische Verwertung	%	67,6	76,3	75,1	78,1
Abwasser					
Abwasser ⁸	m ³	29.869	29.443	30.977	27.356
Emissionen					
KPI: CO₂e-Emissionen⁹	t CO ₂ e	40	616	697	773
PI: CO₂e-Emissionsintensität	t CO ₂ e/t	0,001	0,014	0,015	0,019

⁸ Abwasser = Trinkwasserbezug - Wasser im Produkt

⁹ Auf Werksebene werden Scope 1 und 2 Emissionen ermittelt und bewertet. Zuletzt im Rahmen des Beitritts zur SBTi berechnet und aktualisiert.

Input-Output-Analyse Duisburg

Input Duisburg	in	2024	2023	2022	2021
Rohmaterialien					
Geflügelfleisch & -haut	t	17.725	18.119	19.293	16.557
Mehl & Panade	t	7.543	8.129	8.802	7.273
Gewürze & Salz	t	727	880	810	640
Frittieröl	t	3.515	3.901	3.890	3.290
PI: Materialeffizienz	t/t	0,824	0,840	0,825	0,841
Verpackungsmaterial					
Kartonage	t	1.296	1.340	1.284	1.233
Kunststoffe	t	215	216	255	213
Energie					
Energie gesamt	MWh	30.126	29.676	32.731	28.565
Strom	MWh	12.026	12.672	13.791	12.149
Erdgas	MWh	18.100	17.004	18.940	16.416
KPI: Energieintensität	MWh/t	0,841	0,804	0,824	0,865
Erneuerbare Energien	%	39,9	42,7	42,1	42,5
Wasser					
Trinkwasser	m³	146.171	146.967	142.793	129.681
KPI: Wasserintensität	m³/t	4,080	3,980	3,593	3,929
Kältemittel					
Flüssiger Stickstoff (N ₂)	t	5.303	5.585	5.679	4.781
PI: Stickstoffintensität	kg/t	148	151	143	145
FCKWs ¹⁰	kg	0	0	0	0
Chemikalien					
Reinigungsmittel	t	94	98	93	102
PI: Reinigungsmittel-intensität	kg/t	2,632	2,654	2,340	3,090
Abwasserbehandlung	t	46	30	60	40

¹⁰ Gemäß den externen Protokollen, kein Nachfüllen von Kältemitteln

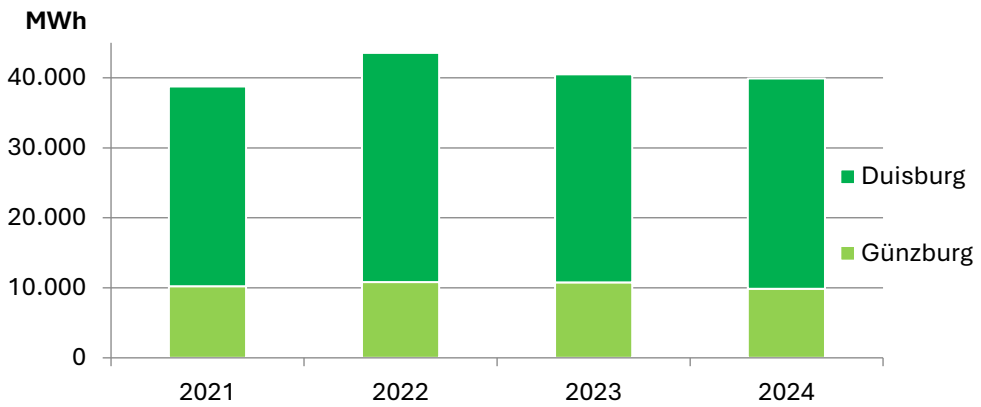
Output Duisburg	in	2024	2023	2022	2021
Produktion					
Fertigprodukt	t	35.829	36.925	39.745	33.005
Abfall					
<i>Abfall gesamt, nicht gefährlich</i>		3.426	3.498	3.975	3.883
gemischter Siedlungsabfall	t	110	114	140	111
Kunststoff-Abfälle	t	66	68,6	98	78
Papier- & Pappe-Abfälle	t	36	38	10	27
Sonstiges Recycling (Metall, Glas, Elektro, Holz, etc.)	t	21,5	5,5	52,7	320,2
Flotat-Schlamm	t	1.216	806	1.266	1.236
Konfiskat	t	1.977	2.466	2.408	2.111
Gefährliche Abfälle	t	0,37	0,30	0,80	0,20
KPI: Abfallintensität	t/t	0,096	0,095	0,100	0,118
Getrenntsammlungsquote	%	95,0%	95,8%	94,8%	95,8%
Stoffliche Verwertung	%	3,6%	3,2%	4,0%	10,9%
Energetische Verwertung	%	93,2%	93,5%	92,4%	86,2%
Abwasser					
Abwasser ¹¹	m ³	118.440	119.899	114.496	107.173
Emissionen					
KPI: CO₂e-Emissionen¹²	t CO ₂ e	3.266	3.075	3.432	2.910
PI: CO₂e-Emissionsintensität	t CO ₂ e/t	0,091	0,083	0,087	0,088

¹¹ Abwasser = Trinkwasserbezug - Wasser im Produkt

¹² Auf Werksebene werden Scope 1 und 2 Emissionen ermittelt und bewertet. Zuletzt im Rahmen des Beitritts zur SBTi berechnet und aktualisiert.

Entwicklung der wesentlichen Umweltaspekte

Energieverbrauch



Stromverbrauch

Elektrischer Strom wird in beiden Standorten hauptsächlich zur Kälte- und Druckluftherzeugung, sowie zum Anlagenbetrieb genutzt.

Eine Optimierung des Stromverbrauchs ist für beide Standorte ein wirtschaftlicher Faktor.

Die Substitution von Erdgas zur Wärmeerzeugung und die Optimierung der innerbetrieblichen Wärmerückgewinnung, ggf. durch Einsatz von Wärmepumpen wird den Stromverbrauch in der Zukunft steigen lassen.

Durch die Reduzierung des Gasverbrauchs und den Einkauf von Grünem Strom werden sich unsere direkten CO₂e Emissionen dadurch verringern – zu Lasten einer höheren, aber grünen Strom- und Energieintensität.

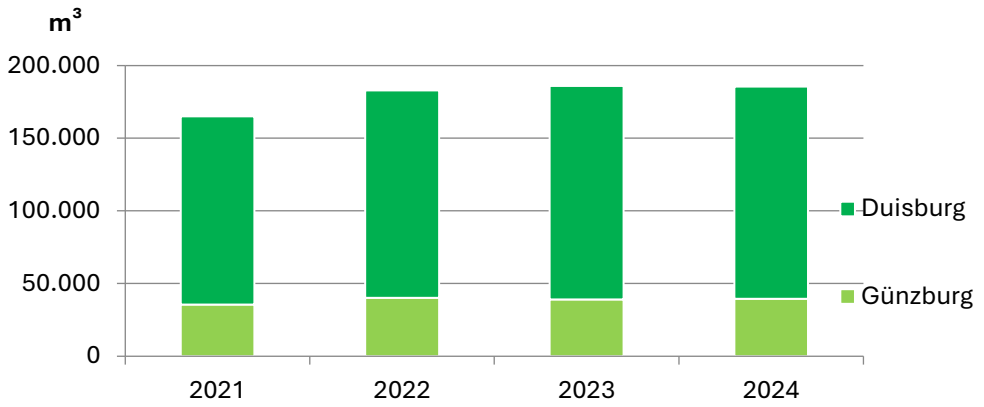
Gasverbrauch

Beide Standorte unterscheiden sich beim Verbrauch von Gas. Während bei der Produktion von Rind- und Schweinefleisch-Patties in Günzburg keine Garprozesse angewendet werden, wird bei der Herstellung von Geflügelfleischprodukten am Standort Duisburg zusätzlich Wärme für den Betrieb der Garöfen und der Fritteusen benötigt.

Der Gaseinsatz wird dementsprechend in Günzburg in erster Linie durch Reinigungstätigkeiten mit heißem Wasser begründet. In Duisburg stehen die Garprozesse im Vordergrund.

An beiden Standorten werden Wärmerückgewinnungs- und Energieeffizienzprojekte gefördert, um den Gasverbrauch auch im Kontext immer weiter steigender Hygiene- und Reinigungsstandards weiter zu optimieren.

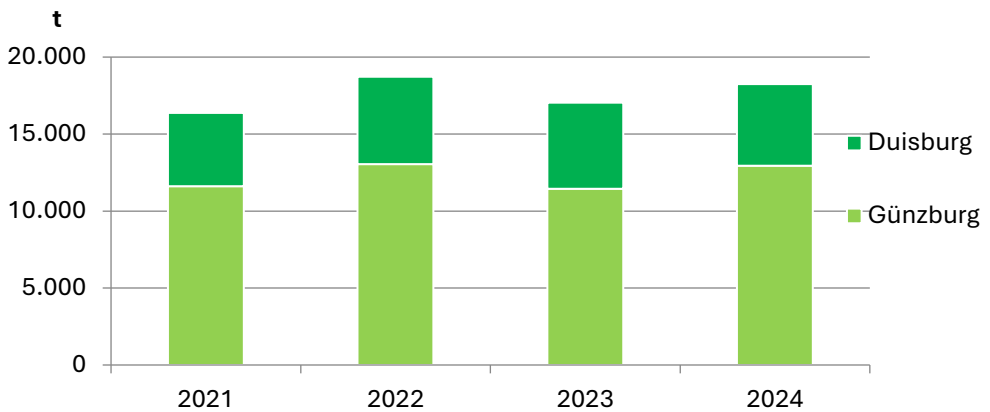
Wasserverbrauch



Wasser wird an beiden Standorten hauptsächlich zu Reinigungszwecken verwendet. Am Standort Duisburg besitzt Wasser zusätzlich eine große Rolle als heißer Dampf, der in den Öfen für den Garprozess benötigt wird.

Wie beim Gasverbrauch sind wir immer bestrebt, den Wassereinsatz im Rahmen unserer Hygiene- und Reinigungsstandards zu optimieren. Jeder gesparte Kubikmeter heißes Wasser spart auch Gas und Emissionen ein.

Kältemittel: Flüssiger Stickstoff (N₂)

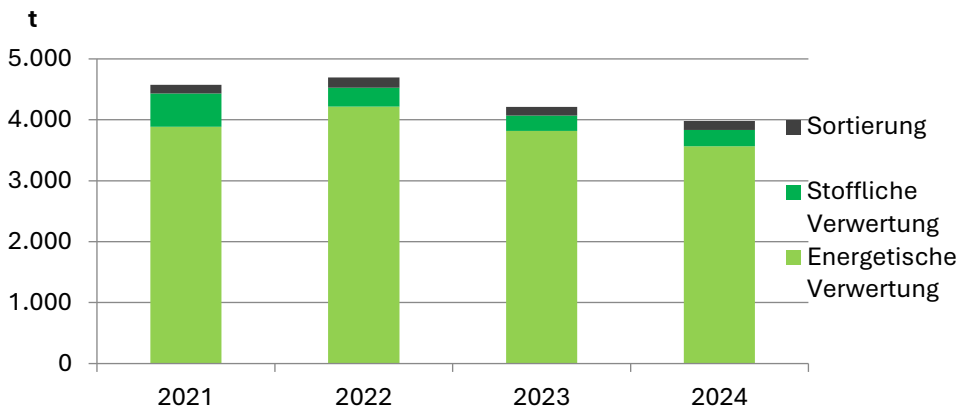


Flüssiger Stickstoff wird in beiden Werken zur Kühlung der Fleisch-Mischungen genutzt, um optimale Verarbeitungstemperaturen und Produkt-Eigenschaften zu erreichen.

In Günzburg wird flüssiger Stickstoff zusätzlich teilweise zum Tiefrieren des fertigen Produkts verwendet.

Die Umstellung auf mechanische Kälte kann den Stickstoff-Einsatz in Zukunft reduzieren, führt dann aber gleichzeitig zu einem höheren Stromverbrauch.

Abfall



Für beide Standorte steht die Abfallvermeidung an oberster Stelle. Wenn dies nicht gelingt, sind wir bestrebt, die Abfallmenge zu reduzieren und den bestmöglichen Weg der Entsorgung zu wählen.

Lebensmittelabfälle, die in unserem Produktionsprozess anfallen und nicht mehr für den Verzehr verwendet werden können, bilden zusammen mit den Abfällen aus unseren betrieblichen Abwasserbehandlungsanlagen den größten Teil unserer Entsorgungen. Beide Abfallfraktionen werden Biogas-Anlagen zugeführt, um eine sinnvolle Verwertung zu gewährleisten.

Entsprechend der Gewerbeabfallverordnung werden außerdem relevante Abfallfraktionen getrennt zum stofflichen Recycling gesammelt. Dazu zählen neben Pappe und sauberen Verpackungsfolien auch Metalle, Holz, Glas und Bauschutt.

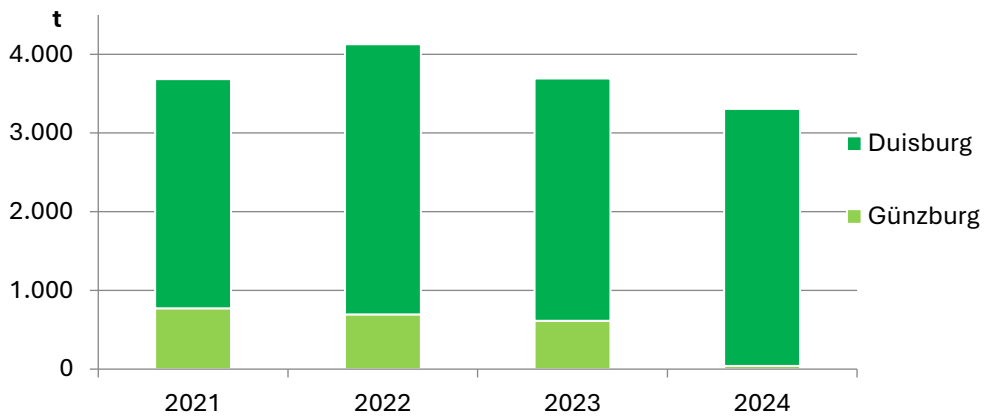
Wir erreichen in beiden Werken seit vielen Jahren eine Getrenntsammlungsquote von über 95 %.

Die mit Abstand größten Abfallfraktionen sind Produktionsabfälle und Abfälle aus der betrieblichen Abwasserbehandlung (Fettabscheider und Flotation). Beide Fraktionen werden Biogasanlagen zugeführt und zählen dementsprechend zum Zweig der energetischen Verwertung.

Dadurch ist die energetische Verwertungsquote in beiden Werken sehr hoch, die stoffliche Verwertungsquote entsprechend niedrig.

Gefährliche Abfälle fallen in beiden Werken nur in geringen Mengen an und repräsentieren weniger als ein Promille der Gesamt-Abfallmenge.

CO₂e-Emissionen



OSI erhebt seit vielen Jahren die Scope 1 und Scope 2 CO₂e Emissionen für alle Werke. Im Zuge der Verpflichtung zur SBTi wurde die Methode den aktuellen Standards angepasst und alle Werte ab dem Basis-Jahr 2021 neu kalkuliert.

Beide Werke kaufen seit vielen Jahren zertifizierten Strom aus erneuerbaren Quellen ein und weisen deshalb für Scope 2 Emissionen 0 t CO₂e aus.

Mit der Entscheidung, für Günzburg Ökogas einzukaufen sind dort ab 2024 auch die Scope 1 Emissionen praktisch auf 0 t CO₂e gesunken. Für Günzburg bleibt nur ein minimaler Rest in Form von fossilen Kraftstoffen für die Firmenwagen übrig.

In Duisburg entwickeln sich die Scope 1 CO₂e Emissionen linear zum Gaseinsatz. Zuletzt stieg der Gasverbrauch und die damit verbundenen Emissionen leicht an. Die Projekte im Rahmen des Transformationskonzepts sollen in den kommenden Jahren für sinkende Zahlen sorgen.

OSI bewertet zusätzlich die Scope 3 Emissionen der Lieferkette. Diese Daten werden aktuell global überarbeitet. Die Reduzierung dieser Emissionen wird in erster Linie durch unsere zentralen Abteilungen Einkauf und Nachhaltigkeit gesteuert und gefördert.

Andere Emissionen in die Luft

Andere Emissionen in die Luft (z.B. SO₂, NO_x, Staub, usw.) werden nicht als Mengen erfasst. Die relevanten Abgasströme werden regelmäßig gemäß 1. und 44. BImSchV hinsichtlich Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte überprüft.

Kommunikation

Externes Engagement

Nach der Teilnahme von OSI Duisburg und OSI Günzburg am Projekt ÖKOPROFIT besteht das Umweltteam weiter, um umweltrelevante Themen und Verbesserungsvorschläge zu besprechen. So soll der interne Umweltschutz in den Werken weiter vorangetrieben werden.

OSI Günzburg beteiligte sich als Mitglied des Energie-Teams der Stadt Günzburg aktiv an der Erstellung eines Solarstromkampagne.

Umweltbewusstsein der Mitarbeiter fördern

In beiden Werken werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig im Rahmen von Schulungen und Informationsbereitstellung über umweltrelevante Themen informiert.

Im Zusammenhang mit dem internationalen Weltumwelt-Tag am 5. Juni führen wir z.B. jährlich eine „Grüne Woche“ durch, währenddessen themenbezogene Informationen vermittelt, interaktive Aktionen durchgeführt und arbeits- sowie gesundheitsschutzbezogene Aspekte integriert werden.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter kontinuierlich zu stärken und sie für einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren.

Soziale Verantwortung

Unser Ziel bei OSI ist es, einen sicheren und facettenreichen Arbeitsplatz für unsere Arbeitnehmer zu erschaffen – einen Arbeitsplatz, an dem die Mitarbeiter sich entwickeln, weiterbilden und einen Mehrwert für die jeweilige Gemeinschaft erschaffen können.

Dieses Ziel basiert auf drei Kernprinzipien:

1. OSI verpflichtet sich, die Gesundheit aller Arbeitnehmer, Lieferanten, Kollegen, Kunden und all derer, die mit unseren Aktivitäten in Kontakt kommen, sicherzustellen und zu bewahren.
2. OSI verpflichtet sich zur Mitarbeiterförderung auf allen Ebenen des Unternehmens. Das spiegelt den starken Glauben in die Fähigkeiten unserer Arbeitnehmer wider, und dass wir ihnen Möglichkeiten geben, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.
3. OSI verpflichtet sich, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter dazu, sich ehrenamtlich zu engagieren und an Aktionen teilzunehmen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Für angenehmes, sicheres und geschütztes Arbeiten ist es OSI wichtig, für seine Mitarbeiter ein sicheres Arbeitsumfeld mit sicheren Arbeitsabläufen zu schaffen. Daher arbeitet OSI stetig an der Verbesserung der betriebseigenen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen. Ziel ist ein unfallfreies, entspanntes Arbeitsumfeld mit gesunden, engagierten Mitarbeitern. OSI verfügt in all seinen Betrieben über umfassende Arbeitssicherheits- und Gesundheitspläne für Mitarbeiter, Kunden und Besucher.

Dazu gehören unter anderem:

- Arbeitssicherausschüsse an jedem Standort, die regelmäßig zusammenkommen, um Gesundheit-, Sicherheits- sowie Brandschutzstandards mittels Risikoanalysen, Unfallanalysen sowie Verbesserungsprojekten zu optimieren.
- Überprüfungsaudits, um Standards zu festigen und den Fortschritt zu überwachen. OSI unterzieht sich regelmäßig Arbeitssicherheits- und Gesundheitsprüfungen und wurde bereits mehrfach für sein hohes Niveau in beiden Bereichen ausgezeichnet.

Beide Standorte sind nach dem Gütesiegel „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe zertifiziert.

OSI ist ein Ausbildungsbetrieb

Mitarbeiter, die über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, sind der Grundstein für die Zukunft unseres Unternehmens. Fachpersonal mit betriebsspezifischem Know-how hat bei uns beste Chancen für die berufliche Weiterentwicklung und sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Daher sind wir seit mehr als 20 Jahren ein Ausbildungsbetrieb. Unsere Berufspalette: Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Industriekaufleute, Industriemechaniker, Energieelektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik, Mechatroniker und Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung.

Im Rahmen der Grünen Woche werden Auszubildende aktiv in umweltbezogene Aktionen einbezogen, wie beispielsweise die Teilnahme an Müllsammelaktionen innerhalb und außerhalb der Werksgelände. Ziel ist es, die Umweltkompetenz der Auszubildenden zu stärken und sie frühzeitig für nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweisen zu sensibilisieren.

Nachhaltige Lieferkette

Tierschutz

Ein wichtiger Aspekt in unserer Arbeit ist, dass wir großen Wert auf den Tierschutz in unserer Lieferkette legen. Unsere internen Standards, die sich an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, basieren auf gesetzlichen Vorgaben und gehen teilweise sogar darüber hinaus. Um sicherzustellen, dass diese Anforderungen auch eingehalten werden, gibt es mindestens jährlich eine Überprüfung der Fleischlieferanten. Zusätzlich führt jeder Schlachthof eine arbeitstägliche Kontrolle seines Tierschutzes durch, um die Überwachung und Einhaltung der vorgegebenen Tierschutzrichtlinien sicherzustellen.

Gemeinsam mit Kunden und Lieferanten arbeitet OSI außerdem gezielt auf landwirtschaftlicher Ebene und unterstützt die Umsetzung landwirtschaftlicher Qualitätsstandards. Dabei setzen wir den Fokus auf folgende Schlüsselbereiche:

- Herkunft und Rückverfolgbarkeit
- Futtermittel / Fütterung
- Tiergesundheit / Medikamente
- Tierschutz / Tierhaltung
- Hygiene
- Umwelt und Agrartechnologie
- Carbon Footprint in der Lieferkette

Carbon Footprint

Der Carbon Footprint eines Produktes umfasst alle Treibhausgase, die im gesamten Produktlebenszyklus entlang der Wertschöpfung anfallen. Mit der Erfassung des Carbon Footprints unterstützen wir die Ziele unseres Kunden, indem wir entlang der Wertschöpfungskette Projekte initiieren, um über die Zeit eine Reduzierung der Treibhausgase zu erzielen.

Lieferanten-Umweltmanagement

OSI pflegt eine umfassende Zusammenarbeit mit seinen Fleischlieferanten, um ein hohes Niveau in Sachen Umweltmanagement zu gewährleisten. 2011 führte OSI eine Umweltmanagementspezifikation für Lieferanten ein, die in der gesamten Fleisch-Lieferkette umgesetzt wurde. Die Spezifikation basiert auf den Grundsätzen des Standards ISO 14001 und enthält sieben Abschnitte mit folgenden Inhalten:

1. Umweltpolitik
2. Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement
3. Einhaltung von Rechtsvorschriften
4. Verbesserungsprogramm
5. Umweltmanagementsystem
6. Schulung und Umweltbewusstsein
7. Umwelt-Risikomanagement

Konsolidierte Umwelterklärung

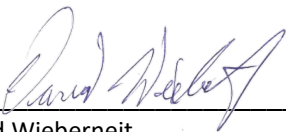
Die konsolidierte Umwelterklärung 2025 für die Standorte Duisburg und Güznbzrg ist die erste vollständige Umwelterklärung des neuen dreijährigen Validierungszyklus der OSI Food Solutions Germany GmbH. Sie wurde dem zugelassenen Umweltgutachter Dr. Ulrich Hommelsheim zur Gültigkeitserklärung vorgelegt.

Wir führen jährlich umfassend interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich und alle Tätigkeiten mindestens einmal auditiert werden. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltaspekte und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung zur Überprüfung der Umweltpolitik, des Umweltmanagement-Systems und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms.

Der betrachtete Zeitraum dieser konsolidierten Umwelterklärung umfasst das Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Die Erstellung und Veröffentlichung der nächsten konsolidierten Umwelterklärung ist für Dezember 2028 geplant. In der Zwischenzeit werden wir jeweils im Dezember 2026 und 2027 eine aktualisierte Umwelterklärung mit relevanten Änderungen und Bewertungen erstellen.

Güznbzrg, 5. Dezember 2025



David Wieberneit
Werkleiter Güznbzrg



Jürgen Wehner
Werkleiter Duisburg



Ümit Durmaz
EHS Manager Güznbzrg



Christian Kessler
EHS Manager Duisburg

Erklärung des Umweltgutachters

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Ulrich Hommelsheim (DE-V-0117), zugelassen für den Bereich NACE Code 10, bestätigt, dass die Standorte der OSI Food Solutions Germany GmbH mit den Werken Duisburg und Günzburg, Reg.-Nr. DE -104-00097, wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221 / 2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Aachen, 6. Dezember 2025



Dr. Ulrich Hommelsheim
Zulassungsnummer: DE-V-0117
Auditleiter/Umweltgutachter
Am Weißenberg 37
D-52074 Aachen



OSI Food Solutions Germany GmbH

Röntgenstraße 5 89312 Günzburg

Hochstraße 175 47228 Duisburg

E-Mail DU.Umwelt@osieurope.com

Web www.osieurope.com